



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 07.10.20077

Volleyball-Bundesliga: Der SV Bayer verkrampt und verliert

Volleyball-Bundesligist SV Bayer Wuppertal musste beim ersten Auswärtsspiel der Saison Lehrgeld bezahlen. Gegen den Moerser SC gelang zwar ein Satzgewinn, aber am Ende siegten die favorisierten Niederrheiner verdient mit 3:1 (25:20; 23:25; 25:20; 25:19).

Wuppertals Trainer Jens Larsen schickte wieder die Sechs aufs Feld, die den Heimsieg gegen Eltmann unter Dach und Fach gebracht hatte. Für Routinier Lars Dinglinger begann also Peter Lyck auf der Diagonalposition. Die Anfangsphase der Partie war vom gegenseitigen Respekt der beiden Mannschaften geprägt. Hüben wie drüben landeten zahllose Aufschläge im Netz oder Aus, so dass kein Spielfluss zu Stande kam. Auch im Angriff agierten beiden Teams ein wenig mit angezogener Handbremse. Man versuchte Fehler zu vermeiden und den gegnerischen Block nicht ins Spiel kommen zu lassen. So entwickelte sich ein enges Match mit leichten Vorteilen für die Hausherrn. Beim Stande von 19:20 hatten die Gäste Punktball zum Ausgleich, doch der Wuppertaler Angriff landete im Block. Der erste der gesamten Partie. Es war die Entscheidung zu Gunsten der Moerser, denn sie legten nach. Nach vier Punkten in Folge war der Satzgewinn nur noch Formsache.

Larsen reagierte und brachte in Durchgang zwei Dinglinger für Lyck. Ein Wechsel, der sich bezahlt machte, denn der 30-jährige Diagonalspieler avancierte zum erfolgreichsten Angreifer auf Wuppertaler Seite. Dementsprechend erspielten sich die Bergischen kleine Vorteile und führten zwischenzeitlich sogar mit vier Punkten. Doch als es in die entscheidende Phase des Satzes ging, lag Moers mit 21:20 in Front. Was nun folgte, war ein Spiegelbild des ersten Satzes nur mit umgekehrten Ausgang. Dinglinger gelang der erste direkte Blockpunkt für sein Team, und Mittelblocker Artur Augustyn zog nach. Gleich der erste Satzball zum 25:23 wurde verwandelt, sehr zur Freude der zahlreichen mitgereisten Wuppertaler Fans.

Doch weder deren lautstarke Unterstützung noch der Satzgewinn sorgten beim SV Bayer für die nötige Sicherheit und Lockerheit. „Wir haben viel zu viel nachgedacht als einfach nur Volleyball zu spielen“, sagt Trainer Larsen. Einmal noch hatte sein Team die Möglichkeit auszugleichen und zurück ins Spiel zu finden, doch dieser Punktball im dritten Satz landete wie in Durchgang eins im Moerser Block. Die ließen nun ihrerseits nichts mehr anbrennen und fuhren das Match mit all ihrer Routine gerade auch dank der beiden Zugänge Guido Görtzen und Ralph Bergmann ungefährdet nach Hause. Matchwinner auf Seiten der Hausherrn war ein weiterer Zugang. Der Niederländer Joram Maan (Außenangriff) schloss fast 80 Prozent seiner Angriffe erfolgreich ab. Diese Quote erreichte zwar auch Bayer-Außenangreifer Florian Wilhelm, doch bekam der 23-Jährige weniger als halb so viele Bälle und konnte daher dem Spiel nicht seinen Stempel aufdrücken.

„Unsere Annahme war nicht konstant genug. Wir haben zu viele Aufschläge verschlagen, oder sie waren nichtdruckvoll genug. Daher hatten wir auch Probleme im Block“, resümiert Jens Larsen. Die Gründe hierfür sieht der 38-Jährige im mentalen Bereich. „Wir haben zu keinem Zeitpunkt die Handbremse gelöst. Wir müssen einfach davon überzeugt sein, dass wir Mannschaften wie Moers schlagen können, weil wir eben die Fähigkeiten dazu besitzen“, so Larsen.

Die nächste Aufgabe wartet kommenden Samstag auf den SV Bayer Wuppertal. Um 19.30 Uhr treffen die Bergischen in der heimischen Bayerhalle auf den VC Leipzig. Bis dahin soll auch Außenangreifer Tomas Plichta wieder 100-prozentig fit sein. Der Slowake kam in Moers bereits mehreren Kurzeinsätzen.

Es spielten: Dinglinger, Chowanski, Pena, Grübler, Augustyn, Wilhelm, Kühner, Späth, Plichta, Lyck, Ditlevsen.